

## Qualitätsbericht der Sekundarschule Hagenberg Gernrode

Die Sekundarschule Hagenberg Gernrode arbeitet seit 1993 daran, gesundheitsfördernde Maßnahmen im schulischen Alltag umzusetzen.

Zahlreiche Projekte beschäftigten uns und immer wieder stellten wir uns den Herausforderungen auf diesen Gebieten.

Wir haben gute Erfolge auf dem Weg erzielt, den Schülern klar zu machen, wie wichtig es ist, Verantwortungsbewusstsein für die eigene Gesundheit zu entwickeln.

2004 stellten wir uns einem Zertifizierungsverfahren und wurden mit dem Titel

"Gesunde Schule"

ausgezeichnet.

Diesen Titel gilt es nun zu verteidigen.

Die Sekundarschule Hagenberg Gernrode wurde im Mai 1997 eingeweiht und feierte mit einem "Tag der offenen Tür" in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen.

An unserer Schule lernen zur Zeit 286 Schüler aus den Ortschaften Gernrode, Bad Suderode, Rieder, Stecklenberg, Ballenstedt, Opperode, Badeborn, Friedrichsbrunn, Allrode, Quedlinburg und Thale.

Die Schüler lernen in je zwei Klassen der Klassenstufe 5 und 6, je zwei kombinierten Klassen (Realschüler und Hauptschüler) der Klassenstufe 7, in drei Klassen der Klassenstufe 8 (2 Realschulklassen, 1 Hauptschulklasse), 3 Klassen der Klassenstufe 9 (2 Realschulklassen, 1 Hauptschulklasse) und drei Klassen der Klassenstufe 10.

Für die Bildung und Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen tragen 33 Lehrkräfte die Verantwortung.

Auch nach 10 Jahren des Bestehens der Schule können wir sagen, dass die Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler und Lehrer sehr gut sind.

Der nach neuesten architektonischen Gesichtspunkten erbaute Schulkomplex, einer der ersten nach der historischen Wende, bietet ausreichend Möglichkeiten auch die Schüler aktiv in die Gestaltung "ihrer Schule" mit einzubeziehen.

Einen festen Platz nimmt die Gesundheitsförderung im Schulprogramm unserer Schule ein.

Es ist unbestritten, dass die Leistungsfähigkeit von Menschen durch die "äußeren" Rahmenbedingungen (Ernährungsmöglichkeiten, Lebens- und Bewegungsraum) und die "inneren" Programme (Gut drauf sein, Selbstbewusstsein usw.) bestimmt werden.

Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern wird stark vom sozialen Klima in der Schule beeinflusst. Uns ist klar, dass die Qualität des Schulklimas von der Schulleitung und dem Engagement der Lehrkräfte abhängig ist.

Leistungsfähige gesundheitsfördernde Schulen sind Wohlfühl-Schulen. Darauf sind unsere Ziele gerichtet. Alle Unterrichtsräume sind sehr hell und inzwischen durch zahlreiche Aktivitäten von Lehrkräften, Eltern und Schülern farbtlich, jugendlich gestaltet. Jede Klasse hat einen Klassenraum und außerdem gibt es Fachunterrichtsräume für alle Unterrichtsfächer. Da wir festgestellt haben, dass unsere Kinder in den 5. und 6. Klassen über einen großen Bewegungsdrang verfügen, gibt es seit einiger Zeit einen Entspannungsraum an unserer Schule.

Dank der Unterstützung der AOK, der Firma Machemehl, der Kreissparkasse Quedlinburg und einem Baumarkt, konnten wir jetzt mit der Renovierung des Raumes beginnen.

Mit Hilfe des Künstlers Bernd Papke wurden die Flure von Schülern unterschiedlichster Klassenstufen gestaltet. Auch bei der Hofgestaltung sind wir ein gutes Stück voran gekommen. Wieder mit der Unterstützung des Künstlers aus Rieder wurde eine große Betonfläche gestaltet. Gut ein Jahr - von der Idee bis zur Umsetzung - hat er mit den Schülern gearbeitet.

Die Hofgestaltung sollte aber in besonderem Maße dazu dienen, das Bewegungsbedürfnis zu stillen, zu spielen, aggressive Handlungen zu verhindern, die

Identifikation mit der eigenen Schule zu erhöhen und die Schüler aus den Raucherecken zu locken. Auch auf diesem Gebiet können wir Erfolge aufzeigen. Ein Basketballkorb und verschiedene Sportgeräte können von den Schülern während der Pause genutzt werden. Ein erarbeitetes Schulprogramm im Kampf gegen das Rauchen half uns, so dass wir im vergangenen Jahr auch eine Auszeichnung der Landesstelle für Suchtfragen entgegennehmen konnten und unsere Schule in der ARD-Tagesschau und im MDR - Fernsehen zu sehen war.

Eine Hauptschulklasse schuf aus Baumstämmen, welche vom Forstamt gesponsert wurden, natürliche Sitzmöglichkeiten.

Interessierte und engagierte Lehrkräfte tragen dazu bei, dass die Schule sowohl bei der Bildung und Erziehung als auch in ihrer Wirkung nach außen einen guten Klang hat.

Unterschiedliche Ansichten in pädagogischen, methodischen, didaktischen und konzeptionellen Bereichen stören die "Harmonie" nicht - gehören zu unserem pädagogischen Schulalltag und fördern das Fortschreiten auf unserem Weg des demokratischen Miteinanders von Schülern, Eltern und Lehrern.

Wir bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den Elternvertretern, dem Förderverein und der Öffentlichkeit.

Die zunehmende Gewaltbereitschaft, das Freizeitverhalten vieler Schüler erfordern von allen ein Höchstmaß an Einfühlungsvermögen, Engagement und Hinwendung.

Deshalb arbeitet auch an unserer Schule eine Streitschlichtergruppe.

Für viele unserer Partner gehört die Unterstützung schulischer Vorhaben schon zur Selbstverständlichkeit.

Unsere konkreten Zielstellungen haben wir beibehalten (gesunde Ernährung, gesunde Haut, Gesundheit durch Bewegung, Vermeidung von Alkohol-Rauchen-Drogen, gesunde Umwelt).

Wir sind ständig bemüht Partner zu finden, die unsere Arbeit unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern läuft gut. Unser Ziel ist es, die Schüler und Eltern

noch enger in die Gestaltung des Schullebens mit einzubeziehen.

Die Stadtverwaltung, der Bürgermeister und zahlreiche weitere Partner haben offene Ohren für unsere Ziele. Positiv hervorzuheben ist die gute Unterstützung durch Frau Dr. Wagner (Lungenklinik Ballenstedt), Herrn Dr. Boldt (Chefarzt für Gynäkologie im Klinikum Quedlinburg), Herrn Dr. Schwamborn (Chefarzt der Paracelsus-Harzklinik Bad Suderode) und Frau Ilona Heinze (Verwaltungschefin der der Paracelsus-Harzklinik Bad Suderode).

Mit der Paracelsus-Harzklinik werden wir einen Kooperationsvertrag abschließen unter der Schirmherrschaft der Sachsen-Anhaltinischen Krebsgesellschaft.

Natürlich gibt es noch genug zu tun.

Im Moment beschäftigt uns wieder die Pausenversorgung unserer Schüler, denn der Vertrieb von Nahrungsmitteln durch eine Selbständige wurde eingestellt. Schüler einer 10. Klasse übernahmen den Verkauf, aber sie dürfen natürlich nur bestimmte Dinge anbieten, was keine endgültige Lösung sein kann.

Außerdem steht vor diesen Schülern die Abschlussprüfung. Aber wir bemühen uns um die Lösung dieses Problems.

Wir geben nicht auf, denn Gesundheitserziehung ist ein langwieriger Prozess. Auch weiterhin werden wir alles tun, um den Inhalten einer gesundheitsfördernden Schule gerecht zu werden.

Gernrode, 09.10.2007

Windel  
Schulleiterin

Bauer  
Projektleiterin